

# Umweltbericht 2022

Erneuerbare Energien und ökologische Nachhaltigkeit sind die Kerngedanken hinter dem Solarfaltdach. dhp technology AG verfügt seit dem Jahr 2020 über ein zertifiziertes Qualitäts- und Umweltmanagementsystem nach ISO 9001 und ISO 14001.

dhp sensibilisiert seine Mitarbeitenden zum Thema Umweltschutz und der Sammlung von Daten, um sinnvolle und pragmatische Massnahmen zur Verbesserung der Umweltperformance zu erreichen. Der Fokus liegt auf den Themen Energie, Abfall & Recycling und Mobilität.

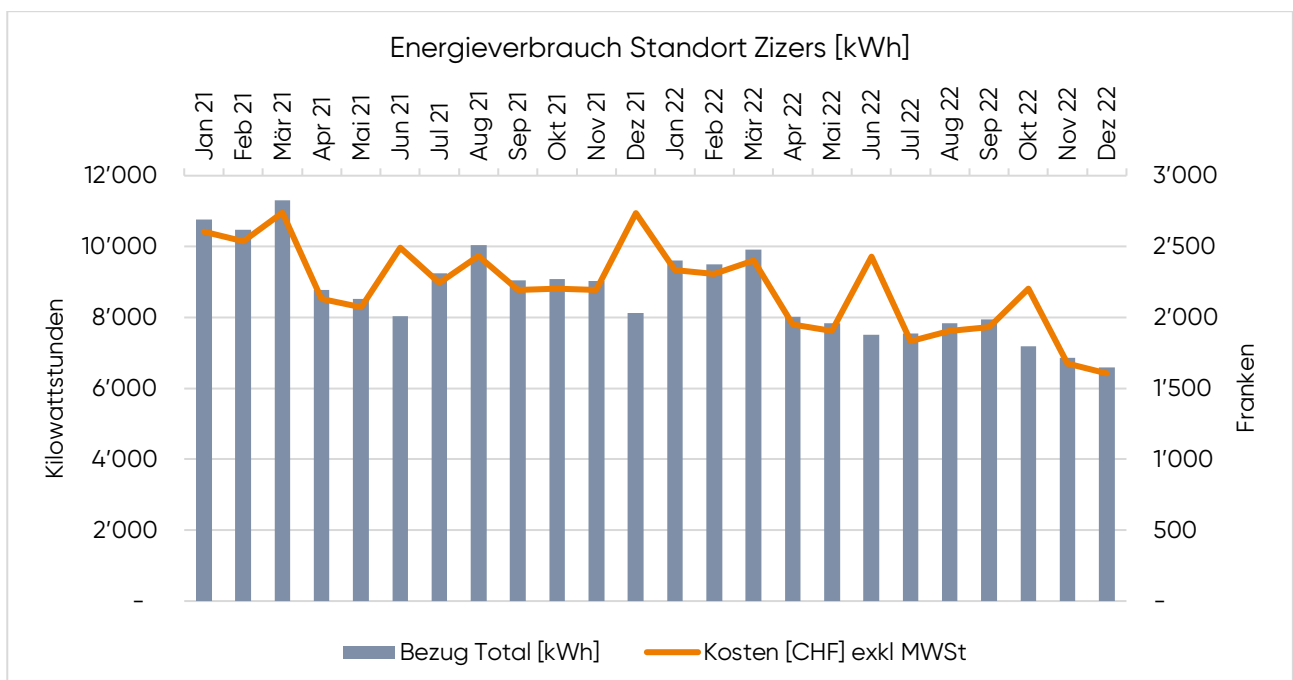
## Reduktion Energieverbrauch

Der Energieverbrauch am Firmenstandort Zizers wird seit 2021 systematisch erfasst und konnte in den vergangenen zwei Jahren deutlich reduziert werden. Innerhalb von zwei Jahren sanken die Kosten um -15% von CHF 28'588 (2021) auf CHF 24'477 (2022). Dazu beigetragen hat die Sensibilisierung der Mitarbeitenden zum Thema «Raumklima» (Büro und Klimaanlage) und die schrittweise Optimierung der Beleuchtung (Ersatz und Neujustierung von Bewegungssensoren, kein 24/7 Licht).

dhp bezieht den Strom vollumfänglich aus erneuerbaren Energien (Aquapower von Repower).

Für das Jahr 2023 sind weitere Energiesparmassnahmen geplant:

- Umstellung und Optimierung der Beleuchtung (von Fluoreszenz- auf LED-Leuchten).
- Reduktion der Wärmeabgabe durch neue Leuchten und Verbesserung des Arbeitsklimas in den Sommermonaten.



### Reduktion Abfallmengen und -Kosten

Seit 2020 erhebt dhp die Abfall- und Recyclingmengen systematisch, um Kosten- und Materialmengen auszuwerten und Materialflüsse zu erkennen. Mit Massnahmen im Bereich Recycling und Kreislaufwirtschaft sollen diese weiter reduziert werden.

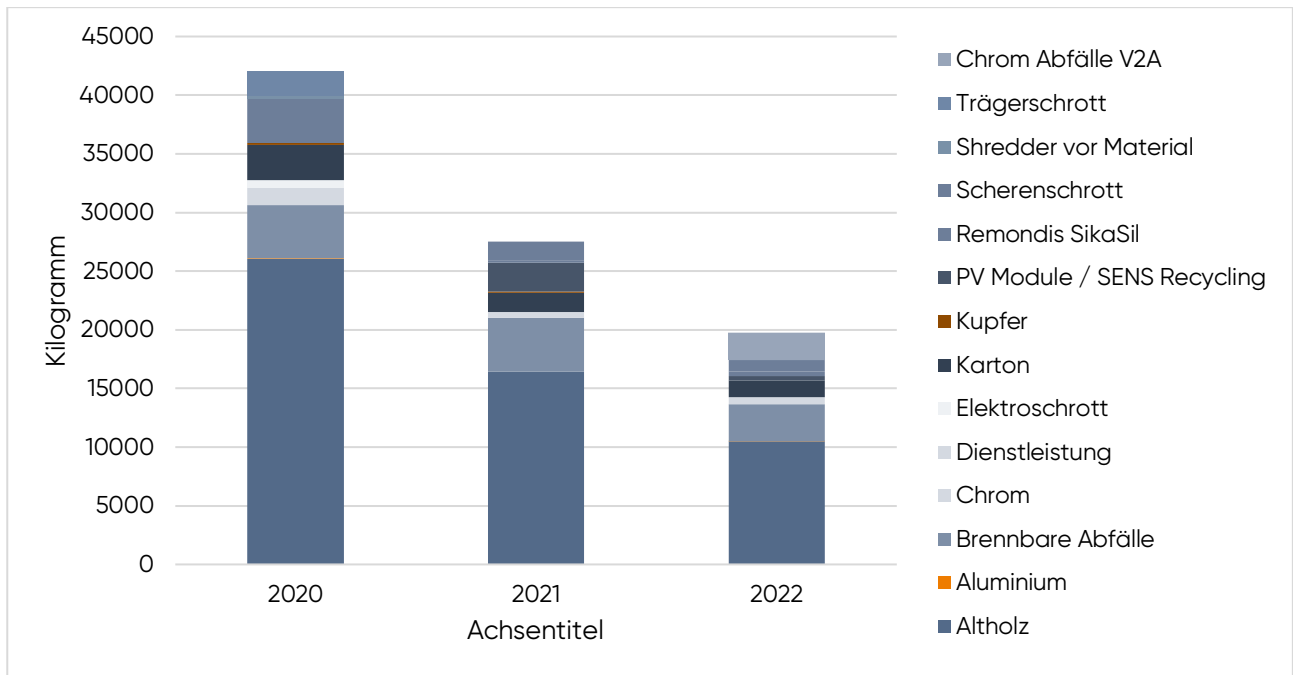


Abb. 1: Abfallmengen 2020-2022 (Entsorgung & Recycling)

Die Abfallmengen reduzierten sich von 2020 bis 2022 um -53%, die Entsorgungs- und Recyclingkosten um -73%. Einen grossen Anteil hat die geringere Menge an Altholz, das als Transport- und Verpackungsmaterial für die Solarmodule verwendet wird. Eine höhere Vergütung von Materialien wie Chrom, Kupfer und Scherenschrott hat ebenfalls zur Kostenreduktion beigetragen.

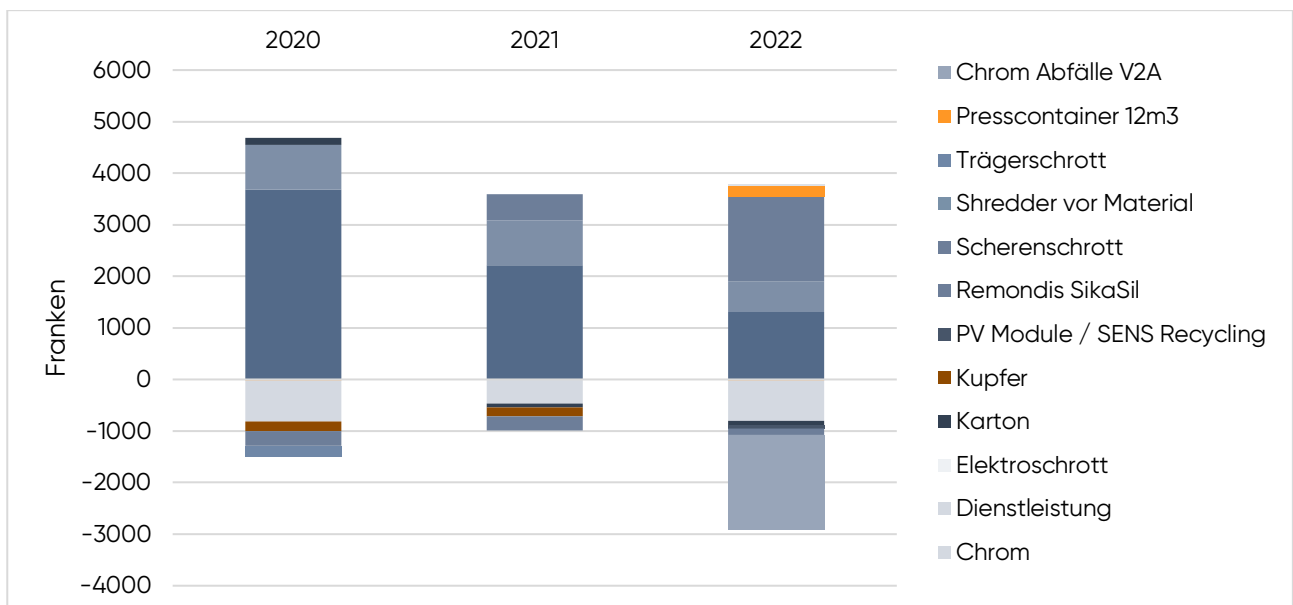


Abb. 2: Entsorgungs- und Recyclingkosten bzw. Vergütungen 2020-2022

## Einführung Kunststoff-Recycling

In der zweiten Hälfte 2022 wurde das Kunststoff-Recycling eingeführt:

- Mit jedem Kilogramm Kunststoff, das dem Recycling statt der Verbrennung zugeführt wird, werden 2.83 kg CO<sub>2</sub> eingespart. Die grossen Mengen an Schrumpffolie, welche für den Transport der Faltdachgruppen eingesetzt wird und weiteres Verpackungsmaterial können neu dem Recycling zugeführt werden.
- Die Herstellung von Kunststoff aus rezyklierten Kunststoff benötigt nur halb so viel Energie wie die Produktion aus Neukunststoff.
- Die Schweiz muss weniger Rohstoffe (Erdöl) für die Produktion von Kunststoff importieren.
- Kostenreduktion (genaue Zahlen sind mit den Daten von 2023 zu erwarten).

Die Umstellung auf eine kleinere Pressmulde (12 m<sup>3</sup>) reduzierte die Mietkosten pro Jahr um -22%. In der Pressmulde wird neu Karton und Kunststoff gesammelt (bisher brennbare Abfälle). Der Recyclingdienstleister separiert diese beiden Materialien für das Recycling.

Zusätzlich stehen an verschiedenen Standorten (Produktion, Küche, Magazin) Sammelbehälter für verschiedene Verpackungsmaterialien zur Verfügung. Der brennbare Abfall wird neu über einen Container über die kommunale Kehrichtsammlung entsorgt.

## Neues Mobilitätskonzept

dhp technology AG fördert eine emissionsarme Mobilität. Im Jahr 2022 wurden drei neue elektrische Firmenfahrzeuge angeschafft, notabene kostenneutral zu den abgelösten Verbrennerfahrzeugen.

Die im Jahr 2022 entworfene «Empfehlung Mobilität im In- und Ausland»<sup>1</sup> unterstützt die Mitarbeitenden darin, ihr Mobilitätsverhalten im In- und Ausland möglichst CO<sub>2</sub>-schonend auszurichten. Ergänzend visualisiert sie die Umweltbelastung anhand des verwendeten Transportmittels (Auto, öffentlicher Verkehr oder Flugzeug) und bilanziert die Umweltverträglichkeit anhand des Energieverbrauchs, des Abgasvolumens und der Menge an CO<sub>2</sub> [kg] / Person.

Generell gilt bei dhp:

- Bei einer Reisedauer von bis zu sechs Stunden ist der öffentliche Verkehr zu benutzen – dies in Kombination mit Mobility (Schweiz) und Flinkster (Deutschland) für Reiseziele in Randregionen.
- Reisen mit dem PW sind mit den vorhandenen Elektro-Fahrzeugen zu tätigen.
- Der PW soll nur benutzt werden, wenn damit eine wesentlichen Zeitersparnis möglich ist.
- Flugreisen sind nur in Absprache mit der Geschäftsleitung möglich.

## Kostenpflichtige E-Ladestation

dhp betreibt zwei E-Ladestationen für die firmeneigenen Fahrzeuge. Diese waren in der Vergangenheit für externe Nutzer kostenlos. Mit dem Anstieg der Elektromobilität wurden die Ladestationen immer stärker genutzt, wodurch die Kosten für dhp anstiegen. Seit Oktober 2022 sind die Ladestationen für Mitarbeitende und Externe kostenpflichtig.